

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 156. Sonntag, den 3. December 1826.

Allerlei und Mancherlei.

So weckt man den Ehrgeiz. In Altenburg wird, nach Versicherung des Allg. Anz. d. D. Nr. 168 d. J., der Leichenzettel in zwei Abschnitte getheilt. Der eine giebt, wer mit bezahlter Schule begraben wurde; der andere führt die auf, welche in die Erde kamen, ohne daß die Schule bezahlt werden konnte. In Krähwinkel will man nächstens für solch gemeines Volk auf dem Gottesacker ein besonderes Winkelchen einrichten, damit nicht die Todten behelligt werden, welchen die bezahlte Schule nachfolgte.

Die beste Art, den Lein zu säen. Diese wird in der zu Passau erscheinenden Gartenzeitung, Jahrg. 1825, S. 229, gelehrt. Es fressen nämlich die Vögel unter dem Himmel den Leinsamen so gern hinweg,

wenn er ausgestreut wird, wie manchen andern Samen. Um dies zu verhindern, darf man aber nur „so viel Leinbl auf's Feld streuen, als man Lein gesät hat; so wird der Flachs ganz unvergleichlich schön werden!“ Es geht doch nichts über einen guten Rath!

Wie viel ist denn ein Türkenkopf werth? Ali, Pascha von Janina, setzte einen Preis von fünfhundert Piaster auf den Kopf jedes Sulioten. „Einen verächtlichen Preis setzt er auf die Köpfe der Sulioten,“ ließen diese in einer Proclamation ergehen. „Man möchte glauben, daß er nicht weiß, wie kostbar und schwer diese zu haben sind. Was uns betrifft, so glauben wir die der Türken richtig schätzen zu können und versprechen jedem, der uns den Kopf eines Türken liefert, ein Geschenk von zehn Patronen.“ * r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

Vom 25. Novbr. bis zum 1. Decbr. sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine unverheirath. Mannspers. 54 Jahr, Joh. Peter, Handarbeiter, im Johannishospital.

S o n n t a g.

Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Rodeck's, Lohnbedientens Sohn, an der alten Burg.

M o n t a g.

Ein Mann 87½ Jahr, Hr. Joh. Christian Münzner, Bürger und der Schornsteinfeger-Innung Obermeister Emeritus, auch Hausbesitzer, im Brühl.

Eine Frau 61 Jahr, Jacob Weber's, Handarbeiters Witwe, in der Ulrichsgasse.

Eine Jgfr. 60 Jahr, Hrn. Carl Bernhard Städter's, Bürgers und Gramers hinterl. zweite Tochter, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Eine Wöchnerin 36 Jahr, Mstr. Carl Friedrich Thieme's, Bürgers, Tischlers und Hausbesizers Ehefrau, im Gewandgäßchen.

Eine Jgfr. 19 Jahr, Joh. Friedr. Netto's, Todtengräbers hinterl. Tochter, im Jacobsspital.

Ein Mädchen 8 Wochen, Mstr. Christian Gottlieb Kuhring's, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Ritterstraße.

D i e n s t a g.

Eine Frau 77 Jahr, Hrn. Joseph Paryaliony's, italienischen Handelsmanns Witwe, am Rosenthaler Thore.

Ein Mädchen 7 Monat, Hrn. Carl Gottlieb Ferdinand Engelhardt's, Bürgers u. Gramers Tochter, in der Windmühlengasse.

M i t t w ö c h. Niemand.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 42½ Jahr, Mstr. Joh. Friedrich Föhring, Bürger und Schneider, im Brühl.

Ein Mann 33 Jahr, Adolph Friedrich Rudolph, Bürger und Hausbesitzer, in der Gerberg.

Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Krügener's, Musici Sohn, an der Esplanade vor dem Petersthore.

F r e i t a g.

Eine Frau 78 Jahr, Hrn. Joh. Andreas Thomá's, pensionirten Capitain-Lieutenants bei der Stadt-Compagnie, Ehefrau, im Grimmaschen Zwinger.

Ein Mann 31½ Jahr, Hr. Gottfried August Schlippe, Gasthalter, in der Ritterstraße.

Eine Frau 49 Jahr, Benjamin Köhler's, Schneidergesellens Ehefrau, im Jacobsspital.

Ein Mädchen 7 Monat, Joh. Gottfr. Förcke's, der Buchdruckerkunst Besißnen Tochter, in der Neugasse.

Ein Mädchen 11 Wochen, Hrn. August Gottlieb Holz's, Bürgers und Tapzirers Tochter, am Münzthore.

6 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 18.

Vom 24. bis 30. November sind getauft:
16 Knaben, 10 Mädchen. Zusammen 26 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige, Heute, den 3ten, wegen eingetretener Hindernisse, statt der Oper, die weiße Dame: der Wasserträger.

Gemeinnützige Bekanntmachung.

Seit einer Reihe von Jahren beschäftige ich mich mit Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schaben und Heimchen, und zwar mit dem sichersten Erfolge. Jetzt habe ich sogar als Bescheid auf mein allerunterthänigstes Ansuchen, von Sr. Königlichem Majestät eine allergnädigste Concession der Fertigung nicht nur, sondern auch der Anwendung dieser Mittel erhalten. Ich biete deshalb meine Dienste außs Neue Jedermann in und außerhalb Leipzig hierdurch ergebenst an. Allein da ich nur dann für den gewissen Erfolg zu stehen vermag, wenn ich in eigener Person die dazu erforderlichen Stoffe anwenden, mir dieses auch noch in dem allergnädigsten Rescripte zur besondern Pflicht gemacht worden ist; so muß ich Auswärtige, welche meine Hülfe wünschen, bitten, mir eine Vergütung der Reisekosten zu bewilligen, welches, da meine Ansprüche mäßig sind, leicht geschehen kann, wenn mehrere Haushaltungen zu diesem Zwecke sich vereinigen. Ich verspreche dagegen

schnelles und sicheres Abhelfen jener bösen Plage, und werde mich in dieser Hinsicht durch die vortheilhaftesten Zeugnisse der achtbarsten Männer ausweisen. Leipzig, den 28. Nov. 1826.

Christian Gregott Merkel,

wohnhaft auf der Quergasse Nr. 1252, im Haupteingange links, 2 Treppen.

Anzeige. Ich zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung verändert und auf dem Grimm. Steinweg Nr. 1183, in Hrn. Ledigs Haus, 2 Treppen hoch, gezogen bin, und danke zugleich einem geehrten Publikum für das seit dem Monat Februar mir geschenkte Zutrauen als Bote, und bitte auch, fernerhin mich mit solchen Aufträgen zu beehren; ich werde jede Bestellung pünktlichst besorgen.
Gebhardt.

Verkauf. Mit den neuesten Façons von Herren- und Knabenmühen, mit und ohne Rauchwerk, eigener Fabrik; Russ. Reise- und Schlafspeizen und verschiedenen dazu gehörigen Artikeln, empfiehlt sich
F. A. Rein, unterm Rathhause.

Verkauf. Eine Partie neueste Reit- und Fahrpeitschen, schön gewachsene Bambusstöcke, zweckmäßige Jagdtaschen und Cartusche, Französische Schrotbeutel, auch Reit- und Stalldecken, empfiehlt zu billigen Preisen
F. A. Rein, unterm Rathhause.

Verkauf. Ein Commissions-Lager der schönsten und neuesten Frankfurter seidenen Regenschirme empfiehlt zu den Fabrikpreisen
F. A. Rein, unterm Rathhause.

Verkauf. Schöne lange Göttinger Pfeifenspitzen sind so eben fertig geworden, und verkauft selbige ganz billig
C. Gustav Gehe, Thomasgäßchen Nr. 107.

Verkauf. Mit ächtem Frankfurter gelben Wachstock von angenehmen Geruch, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund-Paqueten, und Sparnachtlichtern in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, mit Dochten in Studier- und Astral-Lampen, und Königs-Räucherpulver in 2 und 4 Gr. Gläsern, empfiehlt sich bestens
Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Eine Partie feine, derbe, haltbare, weißgarnige Leinwand, die über See bestimmt war, und die sich ganz vorzüglich zu dauerhaften Hemden und Bettzeug eignet, wird das Schock Ellen für den ungemein billigen Preis mit 7 $\frac{1}{2}$ und 8 Thlr. verkauft, auch ist solche in halben Schocken zu haben; desgleichen sind die anerkannt dauerhaften, ganz extra feinen, schönen, weißen Leinwände in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit, von der Bleiche gekommen, die sich diesmal, da die Bitterung zum Bleichen so günstig war, ganz vorzüglich empfehlen; auch sind die feinen schönen Taschentücher wieder in allen Nummern zu haben, in der Leinwandhandlung von
G. A. Jaenisch, Petersstraße, sogleich rechter Hand vom Markt herauf Nr. 69.

Buntes wollenes Stick- und Strick-Garn,
in vielen Farben, empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen

Adolph Haase,
im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markt herein.

* * * Ein junger Mann von der Handlung empfiehlt sich Handlungs-Lehrlinge und Knaben im kaufmännischen Schönschreiben zu unterrichten, bestens. Zu erfragen bei Herrn C. G. Peter, Petersstraße Nr. 30.

Lehrling gesucht. Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, wird unter annehmliehen Bedingungen, sogleich oder zu Weihnachten, als Lehrling in ein Material-Geschäft in eine Mittelstadt Sachsens gesucht. Das Nähere im Brühl Nr. 318, parterre.

Vermiethung. Eine Stube, 2 Kammern und Küche, neu eingerichtet, sind an einzelne Personen oder Leute ohne Kinder zu vermieten, in der Reichsstraße Nr. 398, 2 Treppen.

Vermiethungen. Mehrere mittlere Familien-Bwohnungen, zu 50 bis 70 Thlr.; eine Stube mit Kammer nach der Allee; eine meublirte Stube mit Alkoven für ledige Herren; ein großer trockner Keller, desgl. zwei ganz vorzüglich gesunde Ställe zu zwei, drei und mehr Pferden, mit Wagenremisen zu zwei und vier Wagen, auch besondern Heu- und Haferböden, so wie eine Kutscherwohnung, sind von jetzt oder auch von Weihnachten an zu vermieten, und nähere Auskunft hierüber von dem Hausmann im Hotel de France zu erhalten. Ebendasselbst werden auch sechs Reit- oder Wagenpferde in einem sehr trocknen und gesunden Stall, für das monatliche Futtergeld von sieben Thalern und einen Thaler Trinkgeld von einem Pferde, angenommen, und deren sorgfältigste Abwartung zugesichert.

Vermiethung. Eine Hausbude, desgleichen ein großer Keller mit Lagerhölzern, sind von jetzt an zu billigen Preisen zu vermieten. Näheres ist zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 398, in der 2ten Etage.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 139 von jetzt an eine trockene Niederlage.

Einladung. Zu einem Karpfenschmauß, welchen ich heute, den 3ten Dec., gebe, ersuche ich ein geehrtes Publikum, mich mit zahlreichem Zuspruch zu beehren.

Carl Beyer, im rothen Krebs im Brühl.

Verloren wurde den 1. Dec. vom Neuen Kirchhof bis in die Katharinenstraße ein Strickbeutel, worin ein Tuch und eine silberne Schnupftabakdose, worauf die Jagd gezeichnet ist, befindlich waren. Der ehrliche Finder erhält auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 284 16 Gr. Belohnung.

Thorzettel vom 2. December.

Grimma'sches Thor.		U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.					
Fr. Maj. Molastwowo, aus. Diensten, a. Peters-		Die Landsberger fahrende Post			1
burg, v. Dresden, pass. durch	5	Auf der Berliner Gilpost: Fr. Prof. Rippler und			
Fr. Hofjägermeister Graf v. Hollstein, a. Däne-		Fr. Commi.s.-Rath Rosberger, von Berlin,			1
mark, v. Wien, pass. durch	7	pass. durch			
Fr. Rfm. Bause, a. Rixingen, v. Dresden, p. d.	7	Auf der Braunschweiger Gilpost: Fr. Rfm. Hart-			1
		mann, v. Braunschweig, pass. durch			
Vormittag.					
Die Breslauer reitende Post	6	Ranstädter Thor.		U.	
Die Dresdner u. Baugner reit. Post	7	Gestern Abend.			
Fr. Amtshauptm. v. Gutschmidt, v. Wurzen, in		Die Stollberger fahrende Post			12
Winklers Hause	9	Vormittag.			
Der Dresdner Postpackwagen	10	Die Hamburger reitende Post			12
Nachmittag.					
Fr. Rfm. Schieferdecker, v. h., v. Dresden zur.	3	Nachmittag.			
Halle'sches Thor.	U.	Fr. Hofr. D. Müllner, v. Weiffenfeld, b. D. H. R.			2
Gestern Abend.		D. Blümner			
Fr. v. Gagliatti, R. Neapolit. Gesandter, von	7	Hospital Thor.		U.	
Berlin, pass. durch		Gestern Abend.			
Vormittag.					
Eine Estafette von Delitzsch	1	Die Nürnberger Diligence			12
Fr. Rfm. Kirsch, a. Halberstadt, im Birnbaum	8	Vormittag.			
Frn. Rf. Jänisch u. Bernheim, a. Halle, bei		Die Freiburger fahrende Post			8
Jänisch	10	Die Annaberger fahrende Post			9

Berichtigung. In Nr. 145 b. Bl., S. 227, 4te Anzeige, muß es heißen: Polemica, ft. Colemica.